

Freiburger Nachrichten

Mord und Brand in einem Bauernhaus.

In der Nacht vom Montag auf Dienstag, ungefähr um halb 4 Uhr morgens, brach auf der Liegenschaft Hubacher bei Hettbach, Gemeinde Ruiswil (Kanton Aargau), Feuer aus, das die Scheune vollständig einäscherte; es gelang nur äußerster Anstrengung, das Vieh zu retten. Sofort bemerkte man Brandspuren auch am Wohnhaus; man hatte Stock herbeigeschleppt und mit Petrol angestrichen, doch kam es nicht zum Brandausbruch; dieses Gebäude hatte nicht Feuer gefangen. Im Hause selbst tat sich ein furchtbare Schauspiel: Drei erschossen, die Haushfrau und zwei Knechte.

Das Schauspiel, das sich bot, war folgendes: Frau Dr. Bisang, die Mutter der sieben bis acht Kinder, lag erschossen im Bett. Ihr Blut ist ein fieberhaftes; sie scheint im tiefen Schlaf erschossen worden zu sein. Ebenfalls erschossen wurde im Bett der eine Knecht, der andere scheint gefämpft zu haben, er lag erschossen auf dem Fußboden. Pächter Bisang selbst wird vermisst. Die Verbrechen scheinen um Mitternacht begangen worden zu sein.

Die Liegenschaft Hubacher ist Eigentum des Hrn. Gemeindeschreiber Hodel in Zell. Pächter war Hr. Bisang, Viehhändler. Er ist verehelicht und Vater von acht, nach einer andern Meldung von sieben noch unmündigen Kindern und bewirtschaftete das Gut mit vier Knechten. Die Aufzehrung in der weiteren Umgebung ist begreiflicherweise eine ungeheure und das Mittel mit den armen Opfern und insbesondere auch mit den armen Kindern ein allgemeines.

Welt's schreckliche Weihnachten für die Averstien!

Der Urheber des mehrfachen Mordes in Hettbach ist noch nicht ermittelt. Im frisch gefallenen Schnee hat man Fußspuren bis nach Ruiswil entdeckt. Auch einzelne Schriftstücke Bisangs sind am Wege gefunden worden. Die Morde wurden mit einem Revolver verübt.

Bisang galt als ein sehr gewandter Geschäftsmann, der viel Geld verdiente und großen Verkehr hatte. Nach dem Morde stand man sein Gartenzimmer im Hause. In seinem Staate standen zur Zeit des Mordes 22 Stück Rinder, 11 Pferde und etwas Jungvieh. Diese Viehwirtschaft wurde von den Nachbarsleuten Detiker, die vom Stellmatthof etwa 700 Meter weit hergezogen waren, unter Lebensgefahr aus dem brennenden Stall gerettet.

Eine etwas lägliche Rolle haben die überlebenden drei Knechte Bisangs gespielt. Es schließen da in einer Kammer die Knechte Blenz und Stöder (ca. 25jährig) und ein übelhärtiger etwa 12 Jahre alter Zimmergeselle namens Marsurt, und keiner davon hatte den Mut, nachzusehen, was im Hause vorgehe. Auf die Frage, ob sie nicht leichter gehörten hätten, antworteten sie: Doch, etwa um halb 12 Uhr hätten sie mehrere Schüsse gehört; sie hätten sich aber nicht getraut, nachzusehen, und seien nachher wieder eingeschlossen. Ein grausiges Gescheh hat die sieben Kinder Bisangs betroffen. Die zwei ältesten Töchterchen sind 14 bzw. 15 Jahre alt. Ein fünfjähriges Mädchen ist taubstumm. Die unglücklichen Kinder werden traurige Weihnachten erleben.

Neueste Zuglückschronik

Tödlicher Unfall. Am Montag verunglückte bei einem Besuch im elbg. Gefuhrtelsamt (ehemaliges Hotel National) in Bern Herr Gustav v. May in Hünenberg. Er war in einen Liftschacht getreten, ohne zu bemerken, daß sich der Lift nicht hinter der Tür befand. Dabei stürzte er ins Erdgeschoss hinunter und erlitt so schwere Verletzungen, daß er daran nach wenigen Minuten starb.

Drei Tote und sechs Schwerverwundete sind am Montag, den 20. d., unter den Trümmern eines Neubaus in Ennigerloh (Westfalen) hervorgezogen worden. Ein Vangerüst der Zementfabrik war eingestürzt und hatte die darauf befindlichen Arbeiter verschüttet.

Ein Viehhändler in Garichurn brachte in Schruns (Montafon, Vorarlberg) 150 Schafe und Ziegen in einem Stall unter, dessen Tür von ihm zu knapp verschlossen wurde. In der Nacht erschlagen 110 Stück.

Ein älterer, lediger Fabrikarbeiter, den man seit vier Wochen vermisste, ist am 21. d. als Leiche in Fabrikant der Zementfabrik Zwingen (Verner Zura) gefunden worden. Man vermutet Unfall im Zustande der Trunkenheit.

Auf der Straße tot lag am 21. d. in Bielstein ein 60-jähriger Mann, der noch nicht agnossiert ist, da jegliche Anhaltspunkte fehlen. Der Mann muß infolge Erstickung liegen geblieben und erstickt sein; ein Verbrechen dürfte ausgeschlossen sein.

Stürme und Hochwasser. Seit mehreren Tagen herrscht im Baltischen Meer ein furchtbarer Sturm. Mehrere Fischerboote sind in größter Gefahr; andere werden vermisst. Es wurde eine Leiche angeschwemmt. Der hier eingetroffene russische Dampfer "Lituania" hat auf seiner Fahrt fünf Menschen von einem untergegangenen deutschen Schoner gerettet.

Ausland

Die Leichenfeier für König Leopold fand am Mittwoch vormittag bei strömendem Regen statt. Der Leichenzug bewegte sich um 11 Uhr nach der Kirche Ste. Gudule, wo die Peter in Gegenwart der königlichen Familie, der Stadtbehörden, des diplomatischen Corps usw. stattfand. Nachher bewegte sich der Zug nach Laeken zurück. Während der Rückkehr von Ste. Gudule nach Laeken war die Menge ziemlich unruhig und verschiedene der aufgestellten Tisch und Leitern brachen unter dem Gewicht der darauf Stehenden zusammen. Mehrere Verwundete wurden auf die Sanitätsposten verbracht. Nach der Ankunft des Zuges in der Kirche von Laeken wurde von Kardinal Mercier die Absolution erteilt. Die Leiche wurde sodann in die Gruft hinuntergelassen, wo der König neben der Königin Marie Henriette bestattet werden wird.

Baronin Vaughan und ihre Kinder. Die Titel, die Leopold II. den beiden, heute 5 und 3 Jahre alten Knaben der Baronin Vaughan verlieh, sind in Belgien und im Auslande wertlos, da er sie nicht als belgischer König verlieh; in diesem Falle hätten sie einer ministeriellen Gegnerkündigung und der Veröffentlichung im Staatsanzeiger bedurft, er verlieh sie vielmehr als Selbstherrscher des Kongostates nach eigenem freiem Belieben. Die "Baronin" hatte 12 Geschwister; die einzige ehbarer ihrer Schwestern ist laut "König. Wissg." eine Gemüsehändlerin in Paris; der Vater, ein schlichter Arbeiter, starb vor 7 Jahren.

Ein schimpfliches Ende

droht der Mutter des "Helden" und "Nordpolforschers" Dr. Cool zu nehmen. Bekanntlich hat er seine Papiere an das Universitätsatomatorium in Kopenhagen geschickt, welches nach eingehender Prüfung entschließen sollte, ob Cool eigentlich am Nordpol gewesen sei oder nicht. Die Mitglieder der Kommission prüften einzeln die eingeschickten Papiere und überzeugten sich davon, daß sie für die Entscheidung der Frage, ob Dr. Cool den Nordpol erreicht habe, vollständig wertlos seien.

Dr. Cool selber ist von der Bildfläche verschwunden.

Überschwemmungen in Portugal.

Infolge eines in Portugal wütenden Sturmes ist der Tejo bei der Stadt Santarem über die Ufer getreten und hat die umliegenden Felder sowie einige Straßen der Stadt überschwemmt. Der Fluss, der immer noch steigt, hat bereits eine Höhe von 6½ Metern erreicht. Der Fluss Mondego ist ebenfalls über die Ufer getreten und hat die Straßen sowie mehrere Häuser von Coimbra überschwemmt. Der Schaden ist bedeutend. Verluste an Menschenleben werden nicht gemeldet.

Harte Maßregel der Ver. Staaten.

Von Dienstag, 21. d. ab, wird jeder Einwanderer, der in den Vereinigten Staaten ankommt, an Bord des Schiffes, das ihn herbrachte, zurückgeschobt.

Menelik noch am Leben.

Abdis Abbeba, 22. d. Die äthiopische Regierung erklärt offiziell, daß Menelik noch am Leben sei, sein Bestehen aber noch zu wünschen übrig lasse.

Brand eines Großbazaars in London

Am letzten Montag, 20. d., nachmittags 4 Uhr, brach in einem Wiederkäufersgeschäft in Clapham Junction, im Hause Arding Hobbs, wo Weihnachtsgeschäfte verlaufen wurden, ein Brand aus. In wenigen Minuten standen die mit Spielwaren und brennbaren Gegenständen angefüllten Abteilungen in hellen Flammen. Das Personal stob Hals über Kopf. Um 4½ Uhr stand bereits der ganze Häuserblock in Brand; die angrenzenden Gebäude sowie auch die gegenüberliegende Comptables-Handlung Francis and Son brannten. Die meisten Geschäftsanstellten waren weiblichen Geschlechts. Einige der selben schrien verzweifelt an den Fenstern des zweiten Stockes. Eine zu ihrer Rettung angelegte Leiter brach zusammen und verletzte einen Feuerwehrmann. Drei Angestellte sprangen auf die Straße herab und wurden schwer verletzt.

Aus den Trümmern wurden bis Dienstag Abend 10 Leichen geborgen. Bei der Polizei wurde das Verschwinden von vier Personen angezeigt.

Bei den Rettungsarbeiten zeichnete sich der in der Nähe wohnende Minister Sohn Burns aus. Er war einer der ersten auf dem Platze. Mit Hilfe von zufällig anwesenden Soldaten und Seeleuten suchte er die Gardinen zu entfernen, welche das Magazin schützten. Als er vernahm, daß im zweiten Stock sich Leute in Gefahr befanden, entzog er einem Postangestellten einen Sack, stülpte sich denselben über den Kopf und versuchte in das Haus einzudringen. Er war nahe der Türe, als die Fassade vor ihm einstürzte. Mit beschädigten Kleidern, rauhgeschwärztem Gesicht und Wunden an den Händen begab er sich nach dem Brande in eine Wahlveranstaltung, wo er erwartet wurde. Auf seinen Wunsch wurde die Sitzung sofort aufgehoben. Der Minister hatte mehrere Stunden lang sich an den Röhrarbeiten

ten und an der Organisation der Hilfe beteiligt. Er zeigte hierbei unter eigener Lebensgefahr eine Aufräumarbeit, die ihm eine begleiste Division eintrug.

Kanton Freiburg

Außerordentliche Grossratsitzung.

Auf Dienstag, den 28. d., ist der Große Rat des Kantons Freiburg zu einer außerordentlichen Sitzung zusammengetreten. Es handelt sich um die Wahl eines Statthalteramtes an Stelle des Herrn Ab. Luk, welcher seine Wahl in den Staatsrat bestätigt hat.

Wie bekannt, wurde auf die Demission des Hrn. Staatsrat Weihenbach in der Sitzung vom 23. November Hr. Luk mit allen gegen 1 Stimme und 2 leeren Stimmentzettel zu seinem Nachfolger gewählt.

Herr Luk machte damals seine schweren Bedenken gegen die Annahme der Wahl geltend. Der Rat schloß die Sitzung in der Hoffnung, daß Herr Luk nach reiferer Überlegung die ehrenvolle Wahl annehmen werde. Nun hat er definitiv abgelehnt. Infolgedessen muß eine neue Wahl stattfinden, zu der sich der Große Rat am 28. d. versammeln wird.

In der Zählung der Freiburger 20 Fr. Obligationen (Emission vom 10. Dez. 1898) erhielten Nr. 20249 einen Preis von 2000 Fr., die Nr. 43407 und 65095 einen Preis von je 100 Fr.; die Nr. 9830, 12829, 16036, 22900, 37697, 43506, 46129, 57202, 64501, 94056 je 50 Fr.

Der Winter im Überland. (-) Man meldet uns aus dem Überland: Er war da, der Winter. Nun ist er wieder fortgezogen. Auch bei uns hat es drei Tage lang fast ununterbrochen geregnet. Die Wege wurden mühsam, beinahe ungängbar. Der viele Schnee, der auch auf den Straßen lag, ist verschwunden. Die Bäche sind überall angeflossen und haben in den Bergen drinnen an vielen Orten die Stege und die kleinen Brücken weggerissen. Die Sense und die Akergera führen Hochwasser.

Das Wetter ist nicht günstig. Es wäre an der Zeit, daß man mit dem Holzen ernst mache. Bei diesem Wetter geht es nicht. Der Überländer will Schnee haben zum Holzkarren. Hoffentlich wird es bald besser.

Waisenhaus St. Wolfgang. Am 26. Dezember 1909, 1., 2., 6. und 9. Januar 1910, jeweils um 3½ Uhr nachmittags, findet in der Waisenanstalt St. Wolfgang eine Theatervorstellung statt, gegeben von den Kindern der Anstalt. Es stehen im Programme: 1. "Elisabeth oder die Verbannten", Schauspiel in fünf Aufzügen; 2. "Die Wirtin von Fischbach", Lustspiel in fünf Aufzügen; 3. Schlüßspiel mit Beleuchtung. Es gibt einen ersten (Fr. 1.50), zweiten (Fr. 1.) und dritten (70 Rp.) Platz. Der Ertrag wird zu Gunsten der Waisenkinder verwendet. Das Publikum, welches seit Jahren an den Vorstellungen in St. Wolfgang seine Freude hatte und insbesondere die Männer der Anstalt werden sowohl den Kindern als der Leitung der Anstalt die Ehre eines Besuches geben.

Die elektrischen Greizerbahnen haben im vergangenen Monat November 23,134 Reisende und 3120 Tonnen Waren befördert. Die Einnahmen betrugen 25,502 Fr. gegenüber 24,349 im gleichen Zeitraum des Vorjahrs.

Die Totaleinnahmen vom Januar bis Ende November belaufen sich auf Fr. 381,781,69, d. h. 23,876,73 mehr als in der entsprechenden Zeit des Jahres 1908.

In den Bergen hat der Jöhn dem Schnee plötzlich den Garans gemacht. Seit Samstag stand bereits der ganze Häuserblock in Brand; die angrenzenden Gebäude sowie auch die gegenüberliegende Comptables-Handlung Francis and Son brannten. Die meisten Geschäftsanstellten waren weiblichen Geschlechts. Einige der selben schrien verzweifelt an den Fenstern des zweiten Stockes. Eine zu ihrer Rettung angelegte Leiter brach zusammen und verletzte einen Feuerwehrmann. Drei Angestellte sprangen auf die Straße herab und wurden schwer verletzt.

Aus den Trümmern wurden bis Dienstag Abend 10 Leichen geborgen. Bei der Polizei wurde das Verschwinden von vier Personen angezeigt.

Bei den Rettungsarbeiten zeichnete sich der in der Nähe wohnende Minister Sohn Burns aus. Er war einer der ersten auf dem Platze. Mit Hilfe von zufällig anwesenden Soldaten und Seeleuten suchte er die Gardinen zu entfernen, welche das Magazin schützten. Als er vernahm, daß im zweiten Stock sich Leute in Gefahr befanden, entzog er einem Postangestellten einen Sack, stülpte sich denselben über den Kopf und versuchte in das Haus einzudringen. Er war nahe der Türe, als die Fassade vor ihm einstürzte. Mit beschädigten Kleidern, rauhgeschwärztem Gesicht und Wunden an den Händen begab er sich nach dem Brande in eine Wahlveranstaltung, wo er erwartet wurde. Auf seinen Wunsch wurde die Sitzung sofort aufgehoben. Der Minister hatte mehrere Stunden lang sich an den Röhrarbeiten

geworfen. Infolge der Regenfälle und der rapiden Schneeschmelze ist die Broe bedrohlich angewachsen. Bis jetzt halten die Verbaungen stand. Bei der Station Ebensfeld-Ecke der Broetalbahn ereigneten sich Erdrutschungen; die Reisenden mußten Dienstag vormittag dort umsteigen.

Erdrutschung. Im Laufe des letzten Montags Nachmittag haben auf der Linie der elektrischen Greizerbahnen zwischen der Station Ebensfeld und der Haltestelle Colombette Erdrutschungen stattgefunden. Die Linie wurde auf einer Länge von 50 m überschüttet. Die Reisenden mußten umsteigen und die Güter umgeladen werden. Die Räumungsarbeiten waren indes bald beendet.

Festigungsrücke. Es wird uns vom Präsidenten des Freiburgischen Colisee-Verbandes mitgeteilt, daß genannter Verein beschlossen hat, am Weihnachtsfest und Tags darauf, 25. und 26. d., die Colisee-Salons nicht zu öffnen.

Gesamtmachung betr. den Postverkehr über Weihnachten und Neujahr.

Schalteröffnung: Weihnachten, 25. Dezember: wie an Sonntagen. Sonntag (Stephanstag), 26. Dezember: wie an anderen Sonntagen. Neujahr, 1. Januar: wie an Sonntagen. Sonntag, 2. Januar: wie an anderen Sonntagen.

Bestelldiensst (Briefe und Pakete): Weihnachten, 25. Dezember: wie an Werktagen. Nachmittags: einge stellt. Sonntag (Stephanstag), 26. Dezember: wie an anderen Sonntagen.

Weihnachten. Neujahr, 1. Januar: wie an Werktagen.

Eine Zusstellung der Post- und Zahlungsanweisungen sowie der Briefannahmen und Einzugsmmandate findet an den vorgenannten Tagen nicht statt.

Neueste Nachrichten

Attentat auf den rumänischen Ministerpräsidenten.

Brasilek, 22. d. Als heute abend Ministerpräsident Brasilek nach Hause fuhr, gab ein Arbeiterviertel Schlüsse auf ihn ab in dem Augenblick, da der Ministerpräsident den Wagen verließ, um sein Haus zu betreten. Brasilek wurde leicht verletzt. Der Täter ist verhaftet.

Die Kerige stellten fest, daß Ministerpräsident Brasilek von zwei Angreifern getötet wurde. Beide wurden tödlich getötet. Obwohl war das Besinden des Ministerpräsidenten bestreitig.

Eine Schlacht mit 200 Gefallenen.

New York, 22. d. Ein Telegramm aus Bluefield (Nicaragua) an die Zeitungen bestätigt den Sieg des Generals Estrada und meldet, er habe den General Basque nach blutiger Schlacht aus den Stellungen bei Necio und Tatumbla, den stärksten, vertrieben. Die Schlacht dauerte fort. Die Regierungstruppen hätten besonders hart gekämpft. Der Gesamtverlust beträgt 200 Tote und Verwundete. 1200 Zivilanten ergaben sich. Unter den Toten befinden sich zwei Amerikaner. Die Verwundeten werden von Nioma nach Bluefield gebracht.

Die Leiche des Viehhändlers gefunden.

Luzern, 22. d. Die Leiche des Viehhändlers Bisang wurde heute mittag halb 1 Uhr auf der Zaungrube auf Hettbach, ganz mit Schmutz bedekt, aufgefunden. Es scheint, daß er erschossen worden ist.

Allem Anschein nach liegt ein Raubmord vor. Es wird vermutet, daß Bisang unter der Bedrohung eines Viehhauses in den Stall gelockt und dort ermordet worden ist.

Mitteilungen des tellurischen Observatoriums

vom 23. Dezember 1909.

Barometerstand in Freiburg.

Dezemb.	18	19	20	21	22	23	24	Dezemb.
a								

En gros. Charles COMTE Détail.

The advertisement features a central illustration of a Pfaff sewing machine. To the left, a vertical list of models is shown: PFAFF R, PFAFF K, PFAFF E, PFAFF H, PFAFF J, and PFAFF CI, 41. To the right, descriptions of the machines are provided: Geradstich-ähnliche, Bogenstich-ähnliche, Ringstich-ähnliche, Zentraalstich-ähnliche für Familien und Schneiderinnen; Schwere Zentraalstich-ähnliche für Schneidermeister; Sietetisch-ähnliche. Below the machine, the text reads "Entsprechen den höchsten Anforderungen". The name "E. WASSMER, Freiburg" is prominently displayed in a large, decorative font, with "neben der St. Niklauskirche." underneath. A decorative border separates this section from the following event details.

Sonnstag, den 26. Dezember 1909

Musiknacht

im Saal

Freundlichkeit lädt ein

1857

Zbinden Str., Wirt.

Montag, den 27. Dezember 1909

Musiknacht mit Musikunterhaltung

in der

Gemeindehalle Cerdass

Wo zu freundlich einlädt

1859

J. Rolly, Wirt.

ITE

Détail.

heute an eine große Auswahl
jen und Halbwelten. Weiße
n oder in weichem Piqué;
und Heizer; Flanell-Sport-
Manchetten, Krawatten u.
in allen Farben, garantiert
Rheumatismus, Watte und
arlige Hemden
Konne von Fr. 3.80 bis 4.50

niker von „ 3.50 „ 6.—
Farben von „ 3.80 „ 10.—
oder ohne Krägen,
bis 52 Halsweite.

or Meter
n und farbigen Stoffe,
nuelle u. werden eben-
ter verkauft.

en, Krawatten
auswahl
pte und sorgfältige Lieferung
derverkäufer
en den Rheumatismus.

Zu verkaufen
ein schönes, großrächtiges Mutter-
schwein bei Witwe Anna Jungo,
Heitwyl, bei Tüdingen. 1863

Essentielle Steigerung
Mittwoch, den 5. Januar 1910,
von 2 Uhr abmittags an, werden
die Erben des Alfred Kaufmann im
1. Stock des Hauses Winkelried,
Reichengasse in Freiburg, die
Liegenschaften, welche sie in Galtern,
Gemeinde Freiburg besitzen, bestehend
aus: Knochenstampfe u. s. w. an eine
öffentliche Steigerung bringen.
Am gleichen Tage wird ebenfalls
ein Quantum Knochenmehl verkauft.
Für Kenntnahme der Steigerungs-
bedingungen wende man sich an Notar
Bouegleicht, in Freiburg.
Für Besichtigung der Liegenschaften
wende man sich an Fr. Moissmann,
in Galtern. 1821

Anzeige
Die Unterzeichnete beichtet Ich, den
Bewohnern von Gissers und Umgebung
hiermit bekannt zu machen, daß sie
sich im Dörre Gissers als Hebamme
etabliert hat. Mich freut weiter Rund-
schau bestens empfehlend 1833
Philomena Kühör, Hebamme.

Widerruf
Unterzeichnete nimmt die ehrenvollen
Worte, die sie gegen Johann
Leuenberger in der Margels und Frau
Anna Haymoz ausgesprochen hat, formell
zurück und erwidert ihnen volle Satis-
faction. 1852
Maria Brügger-Hett.

Gelegenheit
Wegen Nichtgebrauch billig zu ver-
kaufen einen gut erhaltenen Kaschslit-
ten, bestehend aus zwei Deckelschlitzen
mit Brücke. 1851
zu beschaffen bei Eigenmann,
Chatton und Cie., Freiburg.

Sonntag, den 26. Dezember (Stephanstag)
Nussknütschete mit Musikunterhaltung
in Tenglingen
Freundliche Einladung!
1863

Eine neue Schmiede
und eine neue Wagnerwerkstatt mit 2 Wohnungen im Sennereigebiet zu
vermieten. Eintritt nach Belieben. 1858
zu vermieten unter H 5488 F bei Haasenstein nad Vogler, Freiburg.

Für die feste Ende Jahres
beeilen Sie sich, Ihren Verwandten und
Freunden Lose der Casino-Theater-Loterie
der Stadt Freiburg anzubieten.

Das Billet: Fr. 1
Erster Preisträger: Fr. 50,000
Bestellungen an das Bureau der Casino-Theater-
Lotterie, Schützengasse 6, Freiburg. 1804

Anzeige an die Hausfrauen
Bei Unterzeichnetem finden Sie von nun an fortwährend schöne, saubere Sprüche,
Ebenselbst sind jetzt 700 große, dritte Scheiterwedeln zu verkaufen,
geeignet für Bäder. 1861
Andreas Loutz, Mühle, Tauberberg.

Festgeschenke
Große Auswahl in Fantasiemöbeln, Kinder-
möbeln, Puppenwagen, Schaukeln und Wiegen zu
vorteilhaften Preisen.
Es empfiehlt sich

J. Schwab, Möbelhalle, Alpenstraße.

Wirtschaft Mühlthal
Sonntag, den 26. Dezember 1909
Nussknütschete
mit großer Torten- und Lebkuchen-Hilbi
bei guter Musik

Montag, den 27. Dezember, Bürgstag
Nussknütschete mit Musikunterhaltung
Es lädt freundlich ein
Wittwer, Bäder. 1855 Wirtschaft Bächler-Webischer

Mantel- und Pelzrinnen-Fabrik
Echter Throser Loden
Witw. Anna-Pipoz, Charmey (Greizer)
Im Jahre 1875 gegründetes Haus.

Senegalesen-Dorf,
direkt aus dem westlichen Afrika kommend,
bestehend aus
80 Männern, Frauen und Kindern, 80
Die Rotunde des
Café des Charmettes
wird während 10 Tagen, bis am 27. Dezember (Weihnachtsfest den 25. Dezember
aufgenommen) in
ein echtes Dorf des westlichen Afrika's
verwandelt sein.
Sitten, Konfession, Arbeiten, Gesang, Tänze, Tamtam, Juweliere,
Weber, Schuhmacher, Bildhauer, Schneider, Stricker u. s. w.
Die Gebete in der Moschee — Mohammedanische Schule
Geöffnet an Werktagen von 3 bis 10 Uhr
„ Sonntage „ 11 bis 10 Uhr
Eintrittspreis 60 Cts. — Militär und Kinder 30 Cts.
Die Vorstellungen vom letzten Tage

Montag, den 27. Dezember
werden gegeben zu Gunsten der
Schulsuppen-Kasse
Eintrittspreis für diesen Tag Fr. 1.— Kinder 50 Cts.

Hotel Bellevue, Freiburg

Nussknütschete mit Musikunterhaltung
Schöner Saal für Gesellschaften
Es empfiehlt sich 1853 Der Wirt.
St. Ursen, Gasthof zum goldenen Kreuz

Nussknütschete mit Musikunterhaltung
Sonntag, den 26. dies, Stephanstag
Hierzu lädt freundlich ein 1863 Der Wirt.

Bernheim & Cie. FREIBURG	Zur Stadt Paris	Freiburg 4, Lausannegasse 4			
Zu Weihnachten und Neujahr offerieren wir zu enorm reduzierten Preisen:					
Hemdenbarchent, gestreift, per Meter Hemdenbarchent, farriert, per Meter Jadtenbarchent, schöne Muster, per Meter Handtuchstoff, mit rotem Bord, per Meter	36 Cent. 48 " 58 " 18 "	Gettindieune, 150 Cm. breit, per Meter Vorhangstoff, farbig, per Meter Möbelstoff, schöne Dessins, per Meter Handtücher mit Fransen, per Stück	1.— —.28 —.40 —.18	Baumwolltuch, gebleicht, f. Hemden, p. Meter 35 Cent. Schürzenstoff, neue Muster, per Meter 50 " Rockstoff, f. Winter, alle Farben, p. Met. 1.15 u. 85 " Unterrockstoff mit Bord, sehr warm, p. Meter 1.10	
Frauenstrümpfe, schwarz, rein Wolle, per Paar 95 Cent. Untertaillen, rein Wolle, mit Kermeln, rosa u. weiß 1.10	95 Cent. 1.10	Mannsunterhosen, weiß, per Paar Tricotunterleibchen, mit Kermel, für Männer,	95 Cent. 1.10	Knabenhemden, Barchent, gestreift Knabentricots (Spenzer)	95 Cent. 88 "
Kindertaschentücher, mit Bildern, per Stück 5 Cent. Taschenfücher, in versch. Größen, 10, 15, 20, 25, 35 "	5 Cent. "	Frauenschürzen, neue Muster, per Stück Frauenhandschuhe, schwarz, sehr warm, per Stück 48 "	88 Cent. "	Knabenpelerinen (Flotteurs) Mannspelerinen, 100 Cm. lang	4.65 9.75
Wir gewähren auf allen Jaquettes und Frauenpe einen sehr bedeutende Preisermäßigung Man achte genau auf obige enorm billige Preise					